

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Adresse:
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 181.

Sonnabend, 7. August 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Liefer. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Abnahme von Abonnements werden angenommen. Einzelnummern für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Verlags- und Druckerei von Rieger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Städtische Park- und Gartenanlagen betr.

I. Mit Rücksicht darauf, daß in letzter Zeit den Anordnungen unseres Parkwärters Ernst Moritz Franke seitens des Publikums nicht allenthalben Folge geleistet worden ist, bringen wir hiermit in Erinnerung, daß dem Genannten die Aufsichtsführung in den hiesigen städtischen Park- und Gartenanlagen übertragen worden ist, und daß er insoweit mit polizeilichen Befugnissen ausgestattet ist.

Jede Nichtbefolgung der vom Parkwärtner innerhalb seiner Zuständigkeit gegebenen Weisungen werden wir künftig mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu vierzehn Tagen bestrafen.

II. Auf denjenigen Bänken der hiesigen städtischen Park- und Gartenanlagen, die mit der Aufschrift „Für Kinder und Kinderwagen verboten“ versehen sind, dürfen nicht in Begleitung Erwachsener befindliche Kinder und Personen mit Kinderwagen nicht Platz nehmen. Für letztere ist vielmehr auf dem wesentlich vergrößerten Spielplatz am Brandenburger Wege durch Aufstellung zahlreicher Bänke reichliche Sitzgelegenheit beschafft worden.

Juwelhandlungen gegen diese Bestimmungen werden gleichfalls mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu vierzehn Tagen geahndet werden.

Riesa, den 2. August 1909.

Der Rat der Stadt Riesa.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Rig.

Der auf das 2. Vierteljahr 1909 noch rückständige

Basergeld

sowie das auf das 3. Vierteljahr noch rückständige

Schulgeld

sind bis zum

14. August 1909

an unsere Stadtkasse zu bezahlen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 5. August 1909.

Dr. Scheider.

St.

Roggenstroh — Hlegels und Breitbrusch — wird gekauft. Angebote erbeten.
Königl. Probiertamt.

Der Bedarf an Kolonial-, Bad- und Wollereiwaren und Kartoffeln für die Küche der II./68 soll auf die Zeit vom 1. 10. 09 bis 30. 9. 10 verdingen werden. Lieferungsbedingungen nebst Formularen zu Angeboten mit Angabe des Jahresbedarfs können in Kaserne II/68 Jim. Nr. 23 gegen Entrichtung von 50 Pfg. entnommen werden. Angebote sind bis 16. 8. 09 dort abzugeben. Eröffnung der Angebote 17. 8. 09 11^h B. Der Zuschlag wird am 20. 8. 09 erteilt.

Küchen-Verwaltung II/68.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 7. August 1909.

—* Morgen Sonntag spielt das Kornkorps des 2. Pionier-Bataillons Nr. 22 auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz von 11^h—12^h mittags Platzmusik nach folgendem Programm: 1. „Craf Juppelin“, Marsch v. Hefner. 2. Ouvertüre z. Op. „Frau Luna“ v. Linde. 3. Dollar-Walzer a. b. Op. „Die Dollarprinzessin“ von Fall. 4. „Regenbogen“, indianisches Intermezzo v. Wenich. 5. „Sangesfrühling“, Fantastik über Wendelsohnsche Lieder, n. Ortel.

— Die dem „Dresdner Journal“ mitgeteilt wird, hat Se. Maj. der König dahin Bestimmung getroffen, daß Ihre Königlichen Hoheiten die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses eine Standarte aus gelbem Fahnenstoffe zu führen haben, die in der Mitte den schwarzen (Reihner) Löwen trägt. Die Standarte des Kronprinzen erhält außerdem in den vier Ecken goldene königliche Kronen. Die Fahnenstangen der Standarten sind in den Bundesfarben (weiß-grün) gefirnisset.

— In Ganitz war gestern abend in der 6. Stunde in der Scheune des Mannschützen Gutes Feuer ausgebrochen, das größeren Umfang anzunehmen drohte, weshalb man telephonisch auch das Rieser Feiw. Rettungskorps um Hilfe anging. Als die Mannschaften desselben eintrafen, waren bereits die Wergdörfer und Gröbbaer Wehren, die sich als erste an der Brandstätte die üblichen Preise geholt haben dürften, anwesend. Auch die Streifler Wehr erschien sehr bald. Dank des ruhigen, windstiller Wetters konnte der Brand auf das eine Gebäude beschränkt werden. Eine größere Menge bereits in der Scheune geborgener Roggens neuer Ernte ist mit verbrannt. Entstehungsursache ist noch nicht festgestellt, doch wird Brandstiftung vermutet.

— Im Restaurant zum Feldschützen veranstaltet die „Freiwillige Sanitätskolonne“ morgen Sonntag ein großes öffentliches Preis-Vogelschießen mit anderen Belustigungen für jung und alt, auf das auch an dieser Stelle, unter Hinweis auf das Inserat Seite 4 d. Bl., aufmerksam gemacht sei.

— Das diesjährige 2. Schützenfest verbunden mit Prämienstießen findet vom 22.—24. August statt.

— Ein Stubendbrand war gestern abend in einem Hause der unteren Hauptstraße entstanden, dem die Gardinen zum Opfer fielen.

— Ein großes Konzert der vereinigten Kapellen des 1. Manen- und des 2. Husaren-Regiments veranstaltet zum Besten des Kaiser-Wilhelm- und Kriegerdenkmals der hiesige R. S. Militärverein „Deutsche Kavallerie“ nächsten Donnerstag im Saale des Hotel Höpfer. Es sei darauf bereits heute hingewiesen.

— SS Unter den neuen sächsischen Ehrendoktoren der Leipziger Universität dürfte der Kultusminister Dr. Wed wohl den hervorragendsten Platz einnehmen. Daß er vor sein Dr. nun auch noch das D. sagen kann, ist mehr als

bloße Höflichkeit, auch nicht nur darin begründet, daß er durch sein Amt pflichtmäßige Beziehungen zur Kirche hat. Die ganze Art und Weise, in der Dr. Wed seine Stellung zur Kirche und seine Fürsorge für sie aufsaßt und betätigt, rechtfertigt es vollkommen, daß er Ehrendoktor der theologischen Fakultät wurde. Wohlverdient haben die beiden Mitglieder des Konviktoriums, Dr. Rohlfshütter und Claus, diese Auszeichnung durch ihre Arbeit für die Landeskirche an hervorragender Stelle. Von sächsischen Theologen wurden weiter ausgezeichnet in gehobener Stellung Geh. Kirchenrat Meier in Dautzen und Superintendent Kaiser in Rabenberg, der Vorsitzende der „Chemnitzer Konferenz“; außerdem der hochverdiene Missionstenerer P. Paul in Lorenzkirch.

— Eine Luftschiff-Flotte Frankfurt a. M. — Leipzig soll gelichtet sein. Fünf Frankfurter Großballons haben ein Kapital von zwei Millionen Mark gezeichnet. Das Zustandekommen der Flotte hänge lediglich davon ab, ob sich die Stadt Leipzig bereit erklärt, einen Landungsplatz kostenlos herzugeben.

— Die neuen 25-Pf.-Stücke kommen, wie verlautet, im Oktober dieses Jahres zur Ausgabe. Die nach den preisgekrönten Entwürfen in der königlichen Münze hergestellten Modelle werden jetzt einer Prüfung unterzogen und wird dann nach der ministeriellen Bestätigung die Herstellung der neuen Geldstücke sofort in Angriff genommen.

— Ein Fechtturnier für Offiziere der deutschen Armee und Marine findet im November in Dresden statt. Der König hat das Protektorat übernommen. Das Turnier soll sich erstrecken auf Fechten mit dem Säbel auf Hieb und Stos, sowie mit dem Florett. Berechtigt zur Teilnahme sollen sein: 1) Aktive Offiziere und Sanitäts-offiziere der deutschen Armee und Marine, 2) Offiziere und Sanitäts-offiziere des Wehrlandes a. D., die das Recht haben, Uniform zu tragen. Die Preise werden in Ehrenpreisen bestehen.

— Zu den zahlreichen Handelskammern, die ihren durch Gründe gestützten Widerspruch gegen die Abschaffung des Anknüpfstempels auf Briefen geduldet haben, sind vier weitere getreten. Es sind das die Handelskammer für das Herzogtum Anhalt, die Handelskammer in Weimar, die Handelskammer in Würzburg und die Handelskammer in Frankfurt a. M., die besonders die unangenehmen Wirkungen der Neuierung auf den Briefverkehr hervorhebt. Ob die Post wohl endlich einmal Verständnis für die Beschwerden bekommt?

— Die Auszahlung der Gehaltszulagen für Beamte und Unterbeamte der Reichspost, die vom Reichstag bewilligt worden sind, erfolgt (mit rückwirkender Kraft bis 1. April 1908) lt. B. G. B. wahrscheinlich in der Zeit vom 16. bis 20. August. Auch die Postboten sowie die bei der Post beschäftigten Ausschussarbeiter usw. erhalten eine Aufbesserung ihrer Tagelöhner für den Anfang 3 M. statt bisher 2,70 M. täglich.

— Immer neue Folgen zeitigt das neue Forst- und Feldstrafgesetz in Sachsen. Das Forst- und Feldstrafgesetz,

durch das, wie schon mehrfach erwähnt, in manchen Gegenden Sachsens das Betreten des Waldes fast zur Unmöglichkeit gemacht wird, da von den betreffenden Besitzern eine schikanöse Anwendung beliebt wird, zeitigt immer schlimmere Blüten. Grundstücksbesitzer in Dohna veröffentlichten im „Viermaler Anzeiger“ das folgende Inserat: Bekanntmachung. Alle diejenigen Personen, die außerhalb der Wege auf Wiesen und Feldern der Flur Dohna betroffen werden, werden zur Anzeige gebracht. Eltern haften für ihre Kinder. Demjenigen, der uns Personen zur Anzeige bringt, sichern wir eine angemessene Belohnung zu. Die Grundstücksbesitzer. Also durch dieses Gesetz kann nicht nur die gesunde Waldluft gewissermaßen zum Privateigentum des Bodenbesitzers gemacht werden, sondern man sieht sich durch dieses Gesetz noch veranlaßt, daß Denunziantentum zu züchten. Ähnliche Veröffentlichungen sind schon eine Anzahl ergangen. Nächstens würde man, wenn ginge, wohl gar die Luft absperrern!

— Wie aus den Veröffentlichungen im Reichsarbeitsblatt hervorgeht, zeigte der Arbeitsmarkt für Kaufmännische Angestellte im ersten Halbjahre 1909 eine weitere, wenn auch nicht bedeutende Verschlechterung gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Es wurden im ersten Halbjahre 1909 bei den Verbänden 23442 neue offene Stellen gemeldet, gegen 25483 im vorigen Jahre. Die Nachfrage verringerte sich demnach um 1991 Stellen. Die Zahl der Bewerber ist dagegen im gleichen Zeitraum von 36767 auf 37753 gewachsen, das ist ein Mehr von 986. Die Stellenbesetzungen durch die Vereine sind etwas gestiegen. Sie betragen im ersten Halbjahre 1909 8977 gegen 8934 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. 87 Prozent aller Vermittlungen wurden durch die 4 größten kaufmännischen Stellenvermittlungen erledigt. Es besetzte der Verein für Handlungs-Kommiss von 1858 in Hamburg 3704 Stellen, der Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig 1844 Stellen, der Kaufmännische Verein in Frankfurt a. M. 1128 und der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband 1124. Eine Mehrbesetzung gegen das erste Halbjahr 1908 ergielten der Hamburger 58er Verein (372 mehr), der Verband Deutscher Handlungsgehilfen (129 mehr) u. der Kaufm. Verein in Frankfurt a. M. (50 mehr). Nur beim Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband ging die Besetzungsziffer um 131 zurück. Auf die 150 Arbeitstage des ersten Halbjahres berechnet, vermittelten täglich: der Hamburger 58er Verein fast 25, Leipziger Verband Deutscher Handlungsgehilfen gut 12 und der Frankfurter Verein sowie der Deutschnationale Verband je 6—7 Stellen.

— Wie bereits kurz gemeldet, plant die Reichspostverwaltung die Einführung einer bedeutungsvollen Neuierung im Briefverkehr. Wie es in Frankreich schon seit langem der Fall ist, soll auch bei uns die Möglichkeit geschaffen werden, nach auswärts beschleunigte Briefe, die infolge der weiten Entfernung oder eines Verpassens der Abendzüge auf dem gewöhnlichen Wege nicht schon am anderen Morgen in die Hände der Adressaten gelangen können,

Liebertwolkwitzer Porter.

Neuheit und erquickend. Das Getränk der Frauen und Kinder. Alkoholärmer als sog. alkoholfreie Getränke. In Original-Flaschenfüllung zu beziehen durch die Wiebeck-Bier-Niederlage, hier, Bettinerstr. 26.